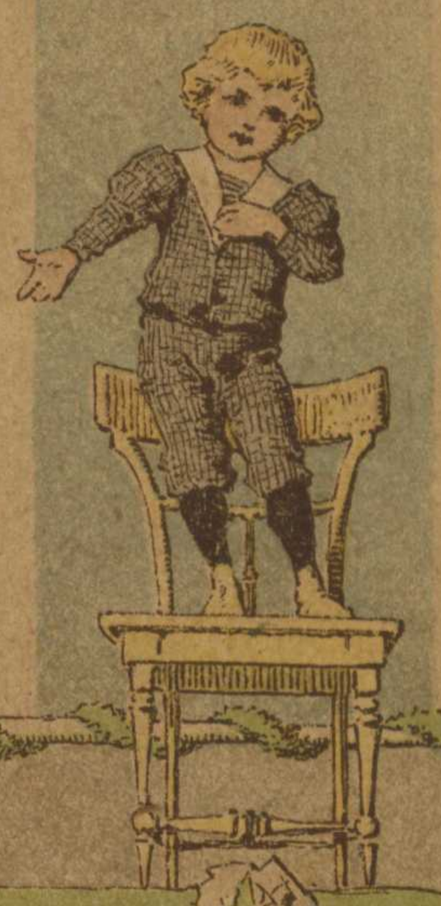
Punkt neun Uhr hieß es: „Kinder still,
Weil Struwwelpeter reden will!“
Und richtig — hoch — wie vom Katheder,
Sprach laut und schön der Struwwelpeter:

„Leb' wohl, du liebe Kinderschar!
So schön, wie es in Leipzig war,
Kann's auf der ganzen Welt nichts geben;
Drum — dreimal hoch soll Leipzig leben!“



Nach diesen schönen Abschiedsworten
Gabs nasse Augen hier und dorten,
Und alles kam, zum Angedenken
Dem Peter irgend was zu schenken.

Ein Bilderbuch bracht das Paulinchen,
Der Richard brachte ein Kaninchen;
Und, daß der Peter sollt' versuchen,
Bracht Hannchen „Leipz'ger Käsekuchen.“

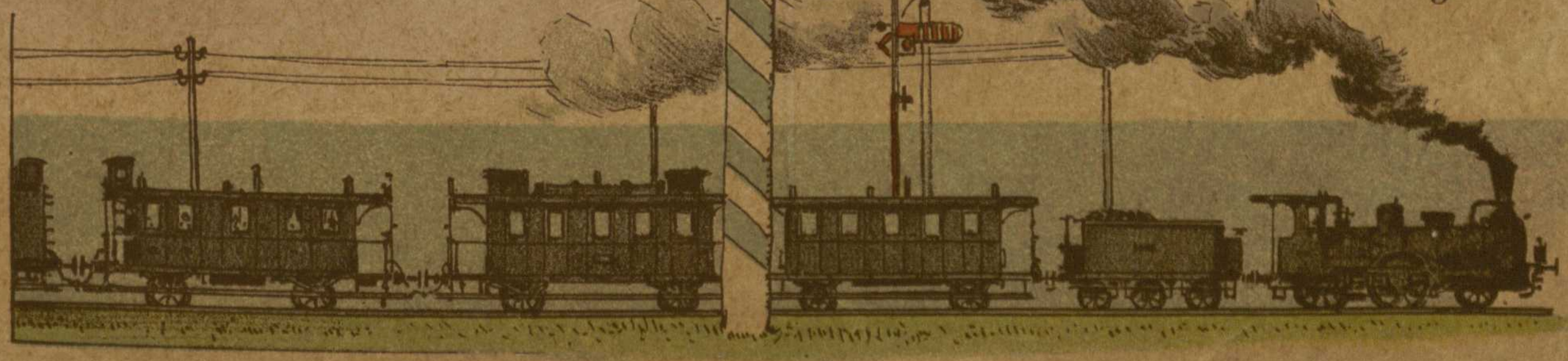
Abreise aus Leipzig.

Zum Bahnhof wurde nun marschiert,
Ganz Leipzig hatte illuminiert;
Besonders die Nürnberger Straße
Erglänzt im Lichterübermaße.

Als man zur Bahnhofshalle kam
Und Struwwelpeter Abschied nahm,
Da scholl der Ruf durch alle Glieder:
„Hoch Struwwelpeter! — Komm bald wieder!“

Der Peter saß schon in dem Zuge
Und winkte mit dem Taschentuche —
Ein lauter Pfiff — die Schaffner schrie'n:
„Abfahrt nach Nürnberg, München, Wien!“

Fort geht's! — Tollpatsch schreit, was er kann:
„Ich fahre mit, halt an, halt an!“
Er lief dem Zug so lange nach,
Plumps — bis er auf der Nase lag.



http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/43031